

"SÜDTIROL AKTUELL" MELDUNGEN AUS DER SÜDTIROLER PRESSE VIA ULRICH AUER

„Radio Tirol“ weitet Sendegebiet aus

Bozen – Der Privatsender „Radio Tirol“ hat seit einigen Wochen sein Sendegebiet ausgeweitet und bisher bestehende Schattenzonen eliminiert. So ist für Bozen und das Unterland die Frequenz 107,2 Megahertz in Betrieb genommen worden. Eine eigene Frequenz versorgt nun auch den Pustertaler Hauptort Bruneck auf 93,7 Megahertz mit dem Radio-Tirol-Programm. Im oberen Pustertal ist Radio Tirol auf einer zusätzlichen Frequenz (103,0 Megahertz) zu empfangen, wie übrigens auch in Brixen (107,3 Megahertz). Richtung Süden begleitet Radio Tirol seine Hörer ebenfalls weiter als bisher: Mit einer Frequenz für Trient (89,25 Megahertz) und für Rovereto (88,9 Megahertz) ist das Radio-Tirol-Programm jetzt auf der Brennerautobahn von Ala bis Schwaz zu empfangen.

"Dolomiten" vom 28.01.94,

Ein kleines Rundfunkparlament

Bozen – Einen Gesetzentwurf für einen Landesrundfunkbeirat hat Oskar Peterlini, Vizepräsident des Regionalrates, ausgearbeitet und der SVP-Fraktion zur Prüfung vorgelegt. Denn das neue Staatsgesetz über das Hörfunk- und Fernsehwesen sieht unter anderem die Errichtung von Rundfunkbeiräten durch die Regionen bzw. autonomen Provinzen vor. Diese Beiräte sollen das private Sendewesen ordnen und fördern. Peterlinis Gesetzentwurf sehe die Errichtung eines kleinen Rundfunkparlamentes für Südtirol vor, das aus neun Mitgliedern bestehe und vom Ländtag für die Dauer der Legislaturperiode gewählt werden solle, heißt in einer Aussendung Peterlinis. Bei der Wahl sollten den Abgeordneten nur sechs Vorzugsstimmen zustehen, damit eine pluralistische Vertretung von Mehrheit und

Minderheit gewährleistet bleibe. Peterlinis Gesetzentwurf weiche damit entschieden vom Entwurf Landeshauptmann Durnwalders ab, der einen von der Landesregierung gewählten Beirat unter seinem Vorsitz vorsehen würde, heißt es in der Aussendung. In seinem Gesetzentwurf sehe Peterlini die Förderung gemeinsamer Sendeanlagen und Standorte vor, um so Landschaft und Umwelt möglichst zu schonen. Außerdem sollten Landesbeiträge für qualitativ hochstehende Sendungen über spezifische Probleme in Südtirol gewährt und der Empfang ausländischer Presseagenturen subventioniert werden. Peterlinis Entwurf enthalte schlußendlich auch die Forderung, daß die öffentlichen Körperschaften des Landes ein Viertel der Werbung den lokalen Privatsendern vorbehalten sollten, heißt es in der Aussendung.

"Dolomiten" vom 27.01.94

Beiträge für Hörfunk- und Fernsehsender

Bozen – Die Arbeitsgemeinschaft Rundfunk/TV - ART, Teil der Dienstleistervereinigung Südtirol DISAS im Verband für Kaufleute und Dienstleister, gibt in einer Presseaus-sendung bekannt, daß die Formblätter für die Einreichung der Voranträge, um in den Genuß der vom Gesetz über das Verlagswesen vorgesehenen Beiträge zu kommen, in den Büros der ART aufliegen. – In den Genuß dieser Beiträge kommen können auch Hörfunk- und Fernsehsender, die mindestens 15 Prozent der Sendezeit (ohne die Werbeeinschaltungen) Nachrichten- oder Informationssendungen mit religiösem, gewerkschaftlichem, oder sozialem Inhalt widmen.

"Dolomiten" v. 28.01.94

Stellenangebote

Interessante Nebenbeschäftigung - die FREIE WELLE PUSTERTAL OHG sucht Sprecher/-innen für Spotproduktionen, Tel. 0474/31350

Die Firma SÜDTIROL RECORDS OHG sucht ab sofort Sprecher/-innen für Spotproduktionen. Tel. 0474/31350 oder 0474/679192

"Pustertaler Zeitung" vom 28.01.94

